

aber bei dem geringsten Geräusch im Nu unter. Es gelingt selten, ihn im Wasser zu schießen, da er lange unter der Oberfläche bleibt und stets an einer entlegenen Stelle wieder zum Vorschein kommt. Vor dem Hund ist er im Wasser, selbst in einem beschränkten Raum, sicher."

„Die Spur sowohl wie die einzelne Fährte ist der des Iltis so ähnlich, daß selbst der geübte Jäger leicht getäuscht wird, da sich bei gewöhnlicher Gangart die kurze Schwimnhaut im Abdruck nicht kenntlich macht. Man hat sie im Winter da zu suchen, wo sich das Wasser lange offen zu halten pflegt, in Gräben, die ein starkes Gefälle haben, an Wasserlöchern, die Bornstellen enthalten, wo man zu derselben Zeit den Iltis ebenfalls antrifft, welcher bekanntlich auch unter dem Eise eifrig nach Fröschen fischt. Hier in den Ausstiegen eben unter dem Wasser ist es, wo man hin und wieder den Mäns, von Schlamm fast unkenntlich auf dem Tellereisen sitzen sieht."

Lübeck.

Dr. A. Meier.

5. *Sorex nov. sp.*? — Pastor Rudolphi in Friedland beschreibt in den Nöhl. Beitr. zu den Strel. Anzeig. 1810 St. 40 eine im Sept. zu Friedland gefangene Spitzmaus, welche sich von dem *S. Daubentonii* durch folgende Kennzeichen unterscheidet:

Sie ist kleiner als letztere, ohne Schwanz nur 2" lang, der Schwanz 1 1/2" lang und das ganze Thierchen wiegt nur 1 Quentchen. Der halbe Kopf bis über die Augen ist schneeweiß, auch unter dem Halse zwischen den Vorderfüßen ist ein großer weißer Fleck, der Bauch ist aschgrau, der obere Theil des Körpers aber glänzend pechschwarz wie beim Maulwurfe; die Spitze des Schwanzes aschgrau.

Uebrigens hat sie behaarte Zehen und Ohrenklappen wie S. Daub. — Rudolphi nennt sie *Sorex Daubentonii maculatus*. — Sollte dies eine Varietät von S. exilis L. = *pygmaeus* Pall. gewesen sein?

Neubrandenburg, 1. Juli 1864. Dr. E. Voss.

6. Vogelnest auf einer Regalbahn. — Im Häuschen der offenen Regalbahn der hiesigen Societät, von wo aus die Gäste die Kugeln werfen, ist einige Fuß hoch von der Erde in einem Winkel ein Brettchen angenagelt, damit die Regelschieber Glas oder Cigarren darauf legen können, wenn sie am Wurfe sind. Auf diesem Brettchen hat ein *Rothschwänzchen* genistet, und trotzdem, daß täglich dort gefegelt wird, drei Junge ausgebrütet, welche von den Gästen mit gefuttert und schließlich ausgeflogen sind.

Ludwigslust, 27. Juli 1860. Dr. E. Brückner.

7. *Lacerta viridis*? bei Neubrandenburg. — Im Juni d. J. ist hier bei Neubrandenburg zwei Mal eine große grüne Eidechse gesehen worden, — das eine Mal von Hrn. Dr. E. Brückner im Hohlwege bei dem Neuen Krüge, das andere Mal von mir selbst auf Belvedere, — welche füglich nichts anderes sein konnte, als *L. viridis*. Leider gelang es in beiden Fällen nicht das Thier zu erhaschen.

Neubrandenburg, 29. Juli 1864. Dr. E. Voss.

8. Ein Stör bei Treptow a. d. T. gefangen. — Ebenso, wie der Seehund sogar in den kleineren norddeutschen Flüssen mitunter ziemlich weit stromaufwärts geht (s. Archiv VIII. 135 und X. 71),

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [18_1864](#)

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [5. Sorex nov. sp.? 187-188](#)